

Durchhaltevermögen



Seit 45 Jahren ist Markus Volk (SG Modau) Schiedsrichter unserer Vereinigung. In dieser Zeit hat er zudem unglaubliche 3.100 Spiele geleitet. Ob alle Spieler der ersten Mannschaft der SG Modau zusammen wohl auf diese Zahl kommen? So oder so ist er einer der Helden an der Pfeife, die sich nicht unterkriegen lassen und ohne die der Amateurfußball nicht denkbar wäre. (Foto: Lukas Tauber)

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt“



ICH WILL
die Welt verbessern.

WIR AUCH.
Die richtige Entscheidung.
Ausbildung bei Evonik.

Wir bei Evonik arbeiten schon ziemlich nachhaltig. Aber das reicht uns noch nicht. Wir wollen mehr tun: für den Klimaschutz, intakte Ökosysteme und eine bessere Zukunft, wollen Transportwege optimieren, Abfall und Abgase verringern. Das ist unsere Mission. Gemeinsam mit dir wollen wir daran arbeiten. Jeden Tag. Werde Teil eines modernen und kreativen Unternehmens, das die Welt von morgen besser macht. Finde deinen Weg über unsere vielfältigen Ausbildungen und dualen Studiengänge.



In dieser Ausgabe...

Thema	Seite
Geburtstage	3
Hier spricht der KSO	4
Einladung Mitgliederversammlung	5
Der Lehrwart spricht	7
Ehrungsabend 2023	9
Portrait aktiver Schiedsrichter	10
Danke an die Macher	10
Warum Werbung und Spenden unerlässlich sind	11
Portrait Jungschiedsrichter	12
Termine und Pflichtsitzungen	12
Neues aus der Vereinigung	13

Regelfragen

1. Anstoß zur 2. Halbzeit. Der Schiedsrichter gibt den Ball mit Pfiff frei und Stürmer Nr. 10 von Grün schießt den Ball direkt aufs Tor, da Torwart Nr. 1 von Grau deutlich zu weit vor dem Tor steht. Der Ball landet im Tor. Der Schiedsrichter will auf Tor entscheiden, nun gibt es aber Proteste, da der Torwart wohl noch nicht spielbereit war. Entscheide.

2. Zweikampf an der Torauslinie im Bereich der Eckfahne. Stürmer Nr. 9 von Grün verliert dabei den Schuh, läuft dem Ball weiter hinterher und spielt ihn im Strafraum seinem Mannschaftskameraden mit der Nr. 12 zu. Wie ist zu entscheiden?

3. In welchen Fällen ist bei einem Freistoß der Pfiff des Schiedsrichters zur Ballfreigabe unumgänglich?

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

25 Jahre	Alina Lange	19.02.1999	SC Neukirchen
30 Jahre	Philipp Schneider	23.02.1994	SKV RW Darmstadt
55 Jahre	Zeynal Pektas	25.04.1969	FC Ober Ramstadt
60 Jahre	Frank März	30.04.1964	SKV RW Darmstadt
72 Jahre	Walter Bach	22.04.1952	FSV Schneppenh.
73 Jahre	Klaus Schütz	20.04.1951	
78 Jahre	Hans-J. Becker	27.02.1945	SV Darmstadt 98
83 Jahre	Ludwig Hentschel	13.03.1941	TSV Nd.-Ramstadt

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (K. Huth)

Antworten

1. Tor, Anstoß
2. weiterspielen
3. Nach Mauerstellung, nach

In eigener Sache

Herzlich begrüßen wir Manfred Schick zurück im Kreis der Redaktion.

Manfred war jahrelang mit dem sicheren Auge des Druckers Qualitätsgarant für die Printausgaben des Journals.

Umso mehr freuen wir uns, dass er nun den Weg zurück zu uns gefunden und beim Layout eine neue Rolle übernommen hat.

„Darmstädter SR-Journal“

Vereins-Mitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich

Internet: <http://www.sr-da.de/>

Redaktion:

Zusammenstellung der Inhalte: Michael Imhof

Layout: Klaus März, Manfred Schick

SR-Portraits: Maurice Gotta

Werbung: Karsten Huth

Internet: Thorben Kreiser, Paul Wenzek

v.i.S.d.P.: Karsten Huth

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Leserinnen und Leser unseres SR-Journals, die ersten Zeilen dieses Grußwortes möchte ich dazu nutzen, um mich bei meinen Kollegen im Kreisschiedsrichterausschuss für die wahnsinnig wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr zu bedanken. Was ihr leistet, wie viel Zeit ihr in die Organisation unserer Vereinigung investiert und wie flexibel ihr dabei seid, ist beachtlich – vielen Dank!

Der nächste Dank gilt den zahlreichen Personen, ohne deren helfenden Hände eine Vereinigung wie unsere nicht funktionieren würde. Auch den verantwortlichen Personen unserer Austauschkreise gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Der größte Dank aber gilt allen aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für die übernommenen Spielleitungen. Ohne uns würde ein geregelter Spielbetrieb nicht funktionieren!

Die Dezember-Sitzung konnte wie gewohnt dazu genutzt werden, um – neben den Helferinnen und Helfern – die Sieger der DFB-Aktion „Danke Schiri“ zu küren.

Die Auszeichnung als „Schiedsrichter des Jahres“ durfte in der Kategorie U50 in diesem Jahr unser Schiedsrichterkamerad Emrah Agaoglu entgegennehmen.

Emrah wechselte vor einigen Jahren aus dem Kreis Frankfurt zu uns, ist seit 15 Jahren Schiedsrichter und hat in dieser Zeit bereits deutlich über 1.500 Spiele geleitet.

In der Kategorie Ü50 wurde in Michael Imhof ein würdiger Sieger gefunden. Michael ist seit mittlerweile 40 Jahren Schiedsrichter und hat sich in besonderer Weise durch die Übernahme und Ausübung unterschiedlichster Ämter und Funktionen verdient gemacht.



Der letzte Dank gilt meinen Kollegen des Kreisfußballausschusses. Die bisherige Zusammenarbeit empfinde ich als unaufgeregt und respektvoll und die Reaktionen auf bzw. der Umgang mit meiner gelegentlichen Kritik lassen mich optimistisch in die Zukunft schauen.

Mit Blick auf das Kalenderjahr 2024 stehen einige spannende Punkte auf der Agenda. Aus Sicht unserer Vereinigung sticht hier sicherlich unser Kreisschiedsrichtertag (KST) am Dienstag, den 13. Februar hervor.

Inhaltlich wird es an diesem Tag vor allem um die Neuwahlen des Kreisschiedsrichterausschusses gehen. Mit personellen Änderungen ist jedoch – zumindest von unserer Seite – nicht zu rechnen.

Leider wurde der Kreisfußballtag bereits in den frühen März gelegt, weshalb für die Ausrichtung des KST letztendlich unter Berücksichtigung zahlreicher Faktoren nur der Fastnachts-Dienstag als möglicher Termin übrigblieb. Schade.

Im September wartet mit dem HFV-Verbandstag dann die größte

und wichtigste Veranstaltung. Es bleibt abzuwarten, welche Inhalte und Anträge es zu diskutieren gilt. Wichtig wäre aus Sicht des Schiedsrichterwesens meiner Meinung nach, dass wir mit einer ausreichenden Anzahl an Delegierten vertreten und die Anträge im Interesse aller Schiedsrichter-Vereinigungen bestmöglich abgestimmt sind.

Abschließen möchte ich dieses Grußwort mit einem kurzen Rück- und Ausblick:

Der bekannte Schiedsrichtermangel sorgte während der Hinrunde für zahlreiche Spielausfälle. Und hätten unsere Ansetzer bei kurzfristigen Rückgaben oder Spielverlegungen nicht eine unglaubliche Stundenanzahl in Telefonate, E-Mails, WhatsApp-Nachrichten etc. investiert, wäre die Anzahl noch um ein Vielfaches höher ausgefallen.

Umso erfreulicher ist es nun, dass wir für den diesjährigen Neulingslehrgang weit über 60 Anmeldungen erhalten haben.

Ich hoffe sehr, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich absolvieren, schnell Spaß an der Schiedsrichterei gewinnen und uns langjährig erhalten bleiben.

Ich appelliere diesbezüglich bereits jetzt an alle Vereinsvertreter*innen, sich – speziell diesen neuen und meist jungen Schiedsrichter*innen gegenüber – korrekt und verständnisvoll zu verhalten!

Ich wünsche euch allen einen guten Start in das Jahr 2024! Bleibt gesund und mit Spaß bei der Sache.

Beste Grüße,
Euer Yannic

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Entscheidungen und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Freundeskreis der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.



Freundeskreis der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V. (FSFD e.V.)
Dreieichweg 31, 64291 Darmstadt

Einladung zur 22. Mitgliederversammlung

am 03. Mai 2024 um 19:30 Uhr

Die Mitgliederversammlung findet in den Räumlichkeiten von der TG Bessungen 1865 statt
(Adresse: Haardtring 370, 64295 Darmstadt)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Rechners
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache über die Berichte
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahl des Vorstandes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge
14. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 13 der Tagesordnung sind gemäß § 13.4 der Satzung bis zum 19.04.2024 bei einem Mitglied des Vorstandes schriftlich einzureichen.

Der Vorstand

K. Huth A. Todisco M. Pröfl M. Heinrich C. Ude H. Schönburg

Vorstand:

Karsten Huth (Vorsitzender)
Alfonso Todisco (stv. Vorsitzender)
Maximilian Pröfl (Rechner)

Tel.: 0173 4650257
E-mail: Vorstand@fk-sr-da.de
Internet: www.fk-sr-da.de

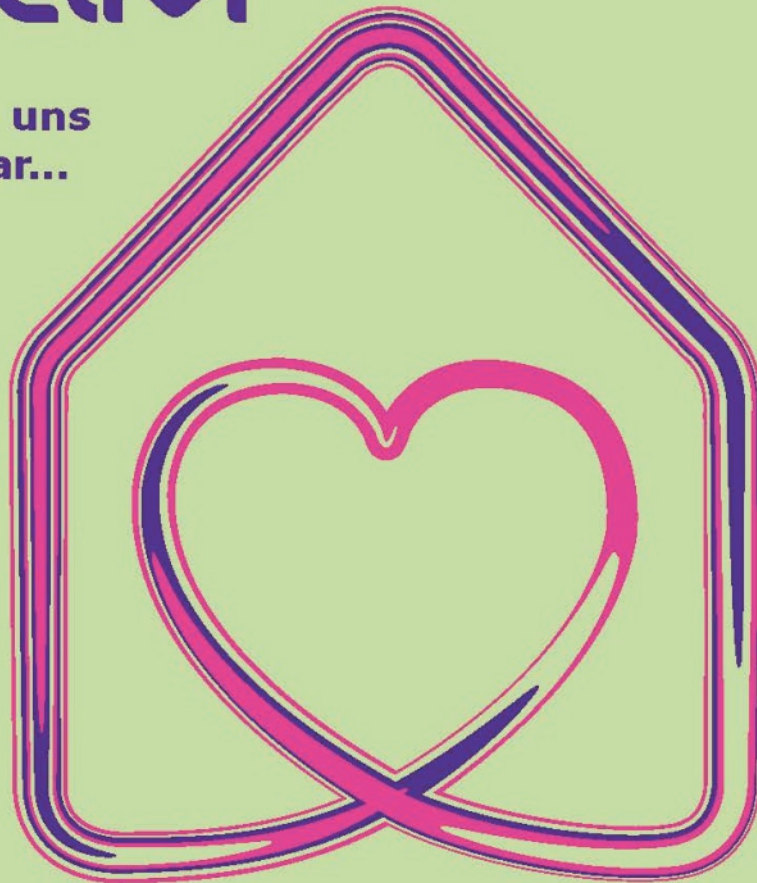
Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt
BIC HELADEF1DAS
IBAN DE 3750 8501 5000 1000 8425

MERCK

**„Hier
sind wir
DAheim“**

**Mehr über uns
als Nachbar...**



www.merck.de/nachbarschaft

Der Lehrwart spricht

Liebe Schiedsrichterkolleg*innen, das Jahr 2024 ist mit dem Neulingslehrgang fulminant gestartet. Seit ich im Lehrwesen hier im Kreis Darmstadt aktiv bin, kann ich mich nicht an solch hohe Anmeldezahlen erinnern. Wir sind alle guter Dinge, dass das Jahr der Schiris, die Zusammenarbeit mit dem SV Darmstadt 98 und viele weitere kleinere Aktionen uns langfristig dabei unterstützen, die Zahl der aktiven Schiedsrichter*innen wieder weiter zu erhöhen. Die aktuellen Zahlen geben deutschlandweit zumindest Mut.

In dieser Ausgabe des Schiri-Journals möchte ich das Thema Gesundheitsgefährdung aufgreifen. Allen voran im letzten Quartal 2023 wurden Foulspele in der Bundesliga mit diesem Fokus immer wieder teils heftig diskutiert. Auch auf den Amateursportplätzen, vielleicht sogar nochmal deutlich mehr, sollten alle sich bewusst sein, dass gesundheitsgefährdende Foulspele auch schwerwiegende Verletzungen nach sich ziehen können. Oftmals geschieht dies glücklicherweise nicht, dennoch sind solche Vergehen zu sanktionieren. Wenn wir von einer Gesundheitsgefährdung sprechen, dann sollte klar sein, dass die einzige angemessene Konsequenz ein Feldverweis auf Dauer ist.

Neben den offensichtlichen Fällen, bei denen Spieler*innen mit der offenen Sohle gegen den Oberkörper der Gegenspieler*innen springen oder auf Knie- und Schienbeinhöhe abgrätschen, sollten wir alle, ohne zu zögern ahnden können. Diffiziler wird es, wenn sich das Trefferbild weiter in Richtung Knöchel verlagert. Dabei sind auch weiterhin die Argumente mit der Dynamik, der Blickrichtung des Spielers, der Möglichkeit, den Ball zu spielen und der Intensität zu beachten. Das bleiben jedoch nicht die einzigen Indizien, um eine abschließende Beurteilung zu treffen. Zunächst ist zu unterscheiden, ob man seine*n Gegenspieler*in vertikal oder



horizontal attackiert. Bei vertikalen Angriffen besteht immer die Option, dass es sich nur um ein Abstellen des Beins handelt und gar kein Angriff gewollt war.

Hierzu haben wir bereits 2023 einen Beitrag im SR-Journal veröffentlicht, um Unfälle von Foulspele zu unterscheiden. Handelt es sich um ein Foulspele, so müssen wir hier dann auf das Trefferbild achten. Auch wenn wir von oben kommen, können wir einen Knöchel umtreten und zum Knicken bis Brechen bringen. Auch ein Abrutschen entlang des Schienbeins ist gesundheitsgefährdend. Sich das in Erinnerung zu rufen ist enorm wichtig, um dann in den seltenen Situationen nicht überrascht zu werden.

Sobald wir nun in die horizontalen Angriffe gehen, erhöht sich das Risiko einer Verletzung unmittelbar. Trefferbilder auf und oberhalb des Knöchels sind mit einem Feldverweis zu ahnden, das ist unstrittig. Aber auch Vergehen, die unterhalb des Knöchels

treffen, können zu einem Feldverweis führen, sofern aufgrund der Intensität, beispielsweise durch eine klare Aushol- und Trittbewegung eine Gesundheitsgefährdung vorliegt. Weitere Informationen zum Thema Gesundheitsgefährdung gibt es auch in der aktuellen sowie letzten Ausgabe der DFB-Schiri-Zeitung mit Links zu Videobildern, die analysiert werden.

Zusammenfassend muss man sagen, dass viele von uns noch keine groben Foulspele erlebt haben und sich nicht gut vorbereitet fühlen. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass man mit den Handreichungen in schriftlicher Form und den zahlreichen Videos, die wir auf unseren Lehrabenden immer wieder zeigen, optimal vorbereitet ist und die Grenzen immer wieder auch beim ersten Mal richtig erkannt werden.

In diesem Sinne kann ich nur allen raten, die Sitzungen zu besuchen und auch das Angebot an Interessierte richten, sich hier gerne mit in den Raum zu setzen und sich die Vorträge anzuschauen.

Jetzt wünsche ich Euch weiterhin gut Pfiff in der zweiten Saisonhälfte, die sicherlich nochmal zahlreiche packende Spiele in der Hinterhand haben wird.

Euer
Tim



Von Burkhard Schütz für die Leitung von 1.000 Spielen ausgezeichnet: Zeynal Pektas (FC Ober-Ramstadt). (Foto: Lukas Tauber)



Besuchen Sie uns online!
www.udessternapotheke.de



- Click & collect
- Online besser erreichbar:
Chat, Shop und Rezeptvorbestellung
- Nutzen Sie auch unseren Lieferservice!*
- Pharmazeutische Beratung
ist bei Lieferungen garantiert!

* Bei Verfügbarkeit ist eine Lieferung am selben Werktag
nach Bestellung bis 16 Uhr möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder Ihre Bestellung –
Ihre Dr. Miriam und Dr. Christian Ude

Mo–Fr 8:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.
Frankfurter Straße 19
64293 Darmstadt
Haltestelle Pallaswiesenstraße
Telefon 06151 79147
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Offizieller
Partner
und Lieferant



Ehrungen 2023

Lukas Tauber

Nachdem der letzte Ehrungsabend als coronabedingter Nachholtermin für 2022 auch schon im Jahr 2023 (am 14.01.) stattgefunden hat, war es nun zum zweiten Mal in diesem Jahr soweit. Die 21 zu ehrenden Schiedsrichter*innen und ihre Begleitungen wurden wieder in das Restaurant Akropolis am Sportgelände von Grün-Weiß Darmstadt eingeladen.

Auch in dieser Veranstaltung wurden die Schiedsrichter*innen für eine gewisse Anzahl an Jahren oder an Spielen vom KSA

mit ein paar netten Worten geehrt. Einige darunter sogar doppelt.

Nach kurzer Begrüßung wurden die insgesamt 25 Ehrungen durchgeführt. Anschließend wurde zusammen gegessen und man hat den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Hier die Ehrungen im Überblick:

Ehrungen für langjährige Tätigkeit als Schiedsrichter:

10 Jahre: Hanif Schönburg, Emil Schwarz, Florian Wolf

15 Jahre: Emrah Agaoglu

20 Jahre: Tibor Dalus

30 Jahre: Marco Reibold, Manfred Schick

35 Jahre: Christian Schmidt

40 Jahre: Michael Imhof

45 Jahre: Markus Volk

Ehrungen für eine runde Anzahl an geleiteten Spielen:

500 Spiele: Petra Meyer, Maximilian Prölls, Florian Wolf

700 Spiele: Stefan Jansen, Hanif Schönburg, Paul Wenzek

800 Spiele: Sebastian Schaab

900 Spiele: Tim Binstadt, Erik Seiler

1.000 Spiele: Zeynal Pektas

1.300 Spiele: Holger Fröhlich

1.500 Spiele: Emrah Agaoglu

1.800 Spiele: Armin Binczyk

3.100 Spiele: Markus Volk

4.400 Spiele: Oliver Krause

Herzlichen Glückwunsch!



oberes Bild: Von Omame Kyei und Burkhard Schütz (links) und Tim Binstadt (rechts) flankiert: Die für langjährige Schiedsrichtertätigkeit Geehrten:

Hinten v.l.n.r.: Christian Schmidt, Michael Imhof, Manfred Schick, Marco Reibold, Florian Wolf und Emrah Agaoglu.

Vorne v.l.n.r.: Emil Schwarz, Tibor Dalus, Markus Volk und Hanif Schönburg. (Foto: Lukas Tauber)



Unteres Bild: Omame Kyei und Burkhard Schütz (hinten links) stellen sich mit den Schiedsrichtern dem Fotografen, die für eine runde Anzahl an Spielleitungen ausgezeichnet wurden:

hinten v.l.n.r.: Armin Binczyk, Markus Volk, Oliver Krause, Emrah Agaoglu, Erik Seiler, Holger Fröhlich, Sebastian Schaab und Manfred Schick.

Vorne v.l.n.r.: Paul Wenzek, Maximilian Prölls, Tim Binstadt, Stefan Jansen, Hanif Schönburg und Florian Wolf. (Foto: Lukas Tauber)

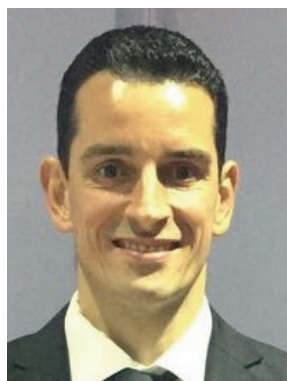
Unsere Schiedsrichter: Emrah Agaoglu (VfL Germania 94 Ffm)

Maurice Gotta

Wenn in dieser Ausgabe schon der Jungschiedsrichter des Jahres vorgestellt wird, darf der U50-Schiedsrichter des Jahres natürlich nicht fehlen. Auch hier nochmal herzliche Glückwünsche von unserer Seite. Und wie Emrah Agaoglu mit Galatasaray Istanbul, Luca Toni und Blumen in Hausen zusammenhängt, lest ihr im folgenden Porträt.

Emrah ist seit 2009 Schiedsrichter, nachdem er seine Fußballkarriere aufgrund einer Meniskusverletzung beenden musste. Bis dorthin war Emrah leidenschaftlicher und erfolgreicher Stürmer. Seine Fußballkarriere begann er schon mit sechs Jahren und Emrah spielte dabei für unterschiedliche Frankfurter Vereine bis hoch zur heutigen Gruppenliga. Seine gute Trefferquote brachte ihm nicht nur den einen oder anderen Titel als Torschützenkönig sondern zu Jugendzeiten auch ein Angebot zum Probetraining bei seinem Lieblingsklub Galatasaray Istanbul. Das musste er aber aufgrund des damit verbundenen Aufwands leider absagen. Bis heute

fragt sich Emrah, wie seine Karriere wohl verlaufen wäre, wenn er den Schritt an den Bosphorus gewagt hätte. Bekannt war Emrah als der „verrückte Toni“ und ist zu seiner Zeit als Fußballer mit Sicherheit auf Schiedsrichter aus unserer



Vereinigung getroffen. Vielleicht können sich die älteren Kollegen ja noch an den „verrückten Toni“ erinnern?

Zu seinen Zeiten als Spieler pflegte Emrah einen guten Umgang mit den Schiedsrichtern. Auch wenn er manche Dinge anders sah, war dies beim Bierchen nach dem Spiel wieder vergessen. Und schon damals

sagte er den Schiedsrichtern: „Irgendwann bin ich einer von euch.“ So kam es dann 2009: Als er gefragt wurde, ob er nicht Schiedsrichter werden möchte, musste Emrah nicht zweimal überlegen.

Seine Anfänge machte Emrah aber bei einem Hobbyspiel zwischen Polizisten und Taxifahrern in Frankfurt, wo er zufällig vor Ort war und spontan die Spielleitung übernahm. Seit dem Beginn seiner Schiedsrichterkarriere hat Emrah knapp 1.500 Spiele gepfiffen. Das entspricht einem extrem hohen Schnitt, den hier im Kreis vermutlich niemand erreicht.

Bis 2021 piff er für den Kreis Frankfurt bevor er in unseren Kreis gewechselt ist, da er nach Gräfenhausen gezogen ist. Dort wohnt er nun mit seiner Frau und seinem anderthalbjährigen Sohn. Beruflich ist Emrah aber weiterhin in Frankfurt als technischer Leiter unterwegs. Seine höchste Spielklasse ist die Kreisoberliga. In Frankfurt hat Emrah auch mehr Spiele gepfiffen als in Darmstadt, wo er mittlerweile „nur

Danke an die Macher

Rainer Kumme

Nein, selbstverständlich ist es nicht, dass eine Publikation wie unser Darmstädter Schiedsrichter-Journal uns seit langen Jahren (inzwischen sind es mit dieser legendäre 115 Ausgaben!) in regelmäßiger Folge über viel Wichtiges aus der Vereinigung, Regeländerungen, persönliche Ehrentage, Anerkennungen und Auszeichnungen sowie Dies und Das informiert.

So ein Werk hat dabei viele Väter und natürlich auch Mütter, von der Zulieferung der Artikel, Bilder und Informationen, über das Sammeln der Artikel, vom "Mahnen", wenn mal keiner rechtzeitig kommt, über das Redigieren, die Auswahl der Bilder, das Einwerben der Anzeigen (dafür natürlich auch die Rechnungen schreiben) bis hin zur Formatierung sowie schlussendlich dem Versand auf der Basis einer stets gepflegten Versanddatei an uns Mitglieder.

In diesem Jahr 2024 bin ich nun 60 Jahre Mitglied unserer Vereinigung, habe dabei Höhen und Tiefen sowie gute und auch mal nicht ganz so einfache Zeiten erlebt. Immer aber gab es Mitstreiter, die mit viel ehrenamtlichem Einsatz unsere Vereinigung nach VORNE gebracht haben, "fachlich" und regeltechnisch, gesellig und gesellschaftlich - mit Emphathie und viel Herzblut. So gesehen ist das SR-Journal ein beispielhaftes Spiegelbild des Geistes, der die Vereinigung zusammen hält und weiter entwickelt. Und dafür sage ich allen an dem Gesamtwerk Darmstädter Schiedsrichter-Journal Beteiligten gerne wieder einmal DANKESCHÖN.

noch“ 100 bis 120 Spiele pro Saison pfeift, hauptsächlich A-, B-Jugend und Aktive. Ansetzbar ist Emrah „immer und auch in der Nacht“. Hier auf den Sportplätzen in Kreis und Region Darmstadt schätzt Emrah vor allem das dörfliche Umfeld. Zu seinen Stärken zählt Emrah die Kommunikation, die Laufbereitschaft und den Umgang mit persönlichen Strafen. Ihm gelingt es oft durch seine kommunikative Art mit wenigen persönlichen Strafen auszukommen. Genau diese Tugenden bringen ihm sehr oft positives Feedback ein.

Einmal in Harheim bekam er für seine Leistung sogar Blumen geschenkt. Auch aufgrund der

vielen positiven Rückmeldungen hat Emrah manchmal das Gefühl etwas „underrated“ zu sein.

Highlights in seiner Karriere sind diverse Kreispokalendspiele von Aktiven und Alten Herren, die zum Teil bis zu 700 Zuschauer auf den Sportplatz lockten. Und in allen seinen Spielen, unter denen auch diverse Risikospiele innerhalb Frankfurts waren, hatte Emrah noch nie einen Spielabbruch. Auch das hat etwas zu heißen.

Für die Zukunft wünscht sich Emrah erst einmal gesund und fit zu bleiben, um so lange wie es geht zu pfeifen. Mit einem Augenzwinkern meint Emrah, dass er „vielleicht irgendwann

mal auf dem Fußballplatz stirbt“.

Sein größter Traum wäre es dann doch noch einmal, sein eigenes Gespann führen zu dürfen. Eine Zielzahl an gepfiffenen Spielen hat Emrah nicht. Allerdings würde er gerne in Sphären von Oliver Krause kommen, um ihm vielleicht irgendwann mal Konkurrenz zu machen. Des Weiteren könnte er sich vorstellen, seine große Erfahrung als Coach innerhalb unserer Vereinigung weiterzugeben.

Zum Abschluss möchte Emrah dem KSA für seine Arbeit danken, wobei er Burkhard extra hervorheben möchte.

Warum Werbung und Spenden unerlässlich sind

Liebe Mitglieder und Freunde des Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V. (FSFD e.V.),

wir möchten euch einen transparenten Einblick in die finanzielle Situation des Vereins geben. Der FSFD e.V. verfügt über ausreichende finanzielle Mittel, um eine Vielzahl an Projekten und Aktivitäten für die Schiedsrichtervereinigung zu realisieren. Sei es der jährliche Ehrungsabend, die Unterstützung des Förderkaders oder natürlich die Finanzierung von etlichen Coachings im Jahr. Auch wenn der Verein finanziell solide steht, spielen die Einnahmen durch Werbung und Spenden eine entscheidende Rolle für unsere langfristige Stabilität und Wirkung.

Unser „Darmstädter SR-Journal“ ist nicht nur eine Informationsquelle, sondern auch eine Einnahmequelle für den FSFD e.V. Die Einnahmen aus geschalteter Werbung ermöglichen uns, zusätzliche Ressourcen für die Förderung des Schiedsrichterwesens bereitzustellen. Neue Anzeigen stärken nicht nur die finanzielle Rückendeckung, sondern zeigen auch die breite Unterstützung und das lokale Engagement für unser Anliegen. Leider

mussten wir feststellen, dass einige unserer langjährigen Werbepartner sich in den letzten Jahren nach und nach zurückgezogen haben. Die Gründe hierfür sind vielfältig und reichen von wirtschaftlichen Herausforderungen bis hin zu geänderten Marketingstrategien, nicht zuletzt deswegen, da unsere Werbepartner bei Kaufentscheidungen nicht oder nur zu selten berücksichtigt wurden. Diese Entwicklungen haben zu einem spürbaren Rückgang unserer Einnahmen aus Werbung geführt. Falls ihr Kontakte zu Unternehmen oder Geschäften habt, die Interesse an einer Anzeige im Journal haben könnten, teilt uns dies bitte mit. Jede neue Anzeige stärkt nicht nur den finanziellen Rückhalt des FSFD e.V., sondern zeigt auch das lokale Engagement für das Schiedsrichterwesen.

Wir als Freundeskreis sind dankbar für die bisherige Unterstützung und blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft. Gemeinsam mit eurer Hilfe können wir sicherstellen, dass das Schiedsrichterwesen im Fußballkreis Darmstadt weiterhin auf einem soliden Fundament steht.

Sportliche Grüße, Karsten Huth

Unser Nachwuchs: Emre Aktas (svs Griesheim)

Maurice Gotta

In der aktuellen Ausgabe stellen wir mit Emre einen aktuellen Titelträger vor. Denn Emre wurde vor kurzem erst als Jungschiedsrichter des Jahres ausgezeichnet. Hierzu auch nochmal herzliche Glückwünsche von unserer Seite.

An der Pfeife ist Emre seit knapp drei Jahren. Schon als Kind wollte Emre pfeifen, musste dann aber so lange warten, bis er das entsprechende Alter erreicht hatte. Mittlerweile hat Emre circa 150 Spiele gepfiffen. In der Hinrunde war Emre bereits knapp 50-mal im Einsatz. Seine höchste Klasse ist aktuell die B-Jugend und als Assistent die Herren-Gruppenliga. Außerdem ist er Mitglied des Förderkaders. Er mag die Abwechslung zwischen Winken und Pfeifen. Die Vorteile beim Pfeifen sind für ihn, selbst der Entscheidungsträger zu sein, während ihm beim Winken besonders die Spiele im Team gefallen. Auch für die Zukunft hat Emre ambitionierte Ziele. In nächster Zeit ist es sein Ziel, Spiele im Aktivenbereich zu leiten. Und irgendwann möchte

Emre dann sein eigenes Gespann führen.



Mit dem Fußball ist und war Emre auch immer außerhalb des Schiedsrichterdaseins fest verbunden. Früher als Spieler, wobei Emre mittlerweile die Spielerkarriere ruhen lässt. Dort war Emre meist im zentralen Mittelfeld im Einsatz und seiner eigenen Aussage nach „kein Freund des Schiedsrichters“, wobei er trotzdem immer den nötigen Respekt gegenüber uns Unparteiischen zeigte. Genau

das ist beim Pfeifen Emres Stärke. Der Umgang mit aggressiven Spielern, die Emre durch seine Art immer sehr gut unter Kontrolle bekommt. Zusätzlich gelingt es Emre sehr gut, mit den Lautstärken seiner Pfeife zu spielen und somit den Spielern direkt die Schwere des Vergehens zu signalisieren.

Mittlerweile gibt Emre seine fußballerischen Erfahrungen als Trainer weiter und ist im Trainerteam der D1-Jugend von St. Stephan. Angenehm für unsere Ansetzer ist Emre ebenfalls. Ansetzbar ist Emre eigentlich immer, außer Sonntagmorgens, da dort seine D-Jugend spielt.

Emre erinnert sich gerne an zwei Spiele seiner Karriere zurück. Einmal ein C-Jugend-Verbandsligaspiel bei TS Ober-Roden. Das Spiel war nicht nur umkämpft mit allerhand strittigen Entscheidungen, sondern lieferte eine einzigartige Nachspielzeit. Zu Beginn der letztendlich neunminütigen Nachspielzeit stand es noch 4:2 für den Gast.

Termine und Pflichten Sitzungen

Wie sich bei den meisten inzwischen sicher bereits herumgesprochen hat, finden künftig nicht mehr alle Pflichten Sitzungen der Aktiven in Präsenz statt, sondern das Online-Format bleibt mindestens in Teilen erhalten. Hier die Termine bis Saisonende im Einzelnen:

Aktive, 19.00 Uhr
Ernst-Ludwig-Saal,
Schwanenstraße 42
64297 Darmstadt

12. März

9. April

11. Juni

Digitale Sitzung des VSA

7. Mai

Weitere Termine:

keine

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr
TG Bessungen,
Haardtring 370,
64295 Darmstadt

18. März

15. April

17. Juni

Förderkader:

5. März

2. April

7. Mai

4. Juni

Das Spiel endete 5:5. Wahrscheinlich haben selbst alteingesessene Schiedsrichter aus unserer Vereinigung so eine Schlussphase noch nie erlebt. Und dann erinnert sich Emre gerne an sein erstes Spiel als Schiedsrichterassistent im Herrenbereich zurück. Hier war Emre bei einem Spiel in Friedrichsdorf eingesetzt.

Besonders das hohe Niveau und

die Spannung des Spiels waren für ihn (ein)prägsame Momente.

Apropos Spannung. Diese begleitet Emre nicht nur auf dem Sportplatz sondern auch im alltäglichen Berufsleben. Emre macht aktuell nämlich eine Ausbildung zum Elektriker bei Strabag in Weiterstadt und möchte in ferner Zukunft seinen Meister machen und eventuell selbstständig werden.

Die Zeit auf der Arbeit ist, neben den Treffen mit seinen Freunden, bei Emre die einzige Zeit, die nicht mit Fußball in Verbindung steht. Denn auch in seiner Freizeit schaut sich Emre gerne Fußballspiele an. Ob im Amateurfußball auf den heimischen Sportplätzen oder Profifußball bei den Lilien: Fußball steht bei Emre immer hoch im Kurs.

Neues aus der Vereinigung

Ausgeschiedene Schiedsrichter

Im vierten Quartal haben uns keine Schiedsrichter verlassen.

Neue Schiedsrichter

Neu begrüßen dürfen wir Hentriette Fengler (SV Blau Gelb Frankfurt), die aus dem Kreis Frankfurt zu uns gestoßen ist. Herzlich willkommen in unserer Mitte!

Schiedsrichter des Jahres

Wie Yannic Römer-Lenssen schon in seinem Grußwort erwähnt hat, wurden als Sieger der DFB-Aktion „Danke Schiri“ in der Gruppe der Unter-50-Jährigen Emrah Agaoglu (VfL Germania 1894 Frankfurt) und in der Gruppe der Über-50-Jährigen Michael Imhof (TSG Messel) ausgezeichnet.

Jungschiedsrichter des Jahres

Auch bei den Jungschiedsrichtern gab es die traditionellen Ehrungen: In diesem Jahr wurde Emrah Aktas (SVS Griesheim) geehrt. Er setzte sich vor Raphael Jüch (SG Arheilgen) auf Platz zwei und Julius Schenk (SG Modau) auf Platz drei durch. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euren vorbildlichen Einsatz!

Bestrafungen

In den vergangenen Monaten waren wegen unentschuldigtem Fehlen auf den Pflichtsitzungen oder kurzfristiger, unzureichend begründeter Spielrückgaben nur sehr wenige Strafen erforderlich: Im Oktober und November

wurden jeweils Strafen in Höhe von 30 Euro ausgesprochen.

Redaktionsschluss für SRJ 116

Beiträge, die für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden sollen, müssen der Redaktion bis zum 05. April vorliegen (michaelimhof@t-online.de).

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. MI



Traditionell hat der Schiedsrichterausschuss die Gelegenheit genutzt, sich im Rahmen der Dezember-Pflichtsitzung bei den vielen Kollegen zu bedanken, die sich über's Jahr für das Schiedsrichterwesen in besonderer Weise engagiert und den Ausschuss in seiner Arbeit unterstützt haben. Das Leben der Vereinigung ist so vielfältig, dass es ohne diese Kollegen in dieser Form nicht möglich wäre. Auf dem Foto von links nach rechts: Paul Wenzek (Lehrwesen Jungschiedsrichter), Ralf Reisinger (Versand Glückwunschkarten für runde Geburtstage), Pascal Kischel (Schiedsrichterzubehör), Yannic-Römer-Lenssen (Schiedsrichterobmann), Michael Losansky (Futsal-Beauftragter), Wolfgang Hofmann (Schiedsrichtereingang SV Darmstadt 98), Emil Schwarz (Organisation Coaching/Patenmodell), Rudi Mück (Unterstützung Kreisleistungsprüfung), Thorben Kreiser (Website) und Burkhard Schütz (stv. Schiedsrichterobmann).



Gemeinsam an gewachsen.



sparkasse-darmstadt.de

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Gemeinsam
an
gewachsen

 Sparkasse
Darmstadt